



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe

Clostermeier, Christian Gottl.

Lemgo, 1824

Inhalts-Anzeige.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019954-

Inhalts = Anzeige.

	Seite.
1.	
Veranlassung zu dieser Schrift	1
2.	
Beschreibung der natürlichen Lage und Beschaffenheit des Eggestersteines und seiner Verhältnisse zu der Umge- gend, in welcher derselbe liegt	2
3.	
Geologische Ansicht von der Entstehung des Eggesters- steines	14
4.	
Herleitung der Benennung des Eggestersteines	18
5.	
Von der vermeinten Verehrung heidnischer Gottheiten am Eggestersteine überhaupt	23
6.	
Von der Verehrung der Göttinn Easter, oder Eostra am Eggestersteine insbesondere	28
7.	
Von dem vermeinten Hauptsthe des Deutschen Lichtdienstes am Eggestersteine	34
8.	
Der Römische Feldherr Drusus soll am Eggestersteine im die Gefahr gerathen seyn, mit seinem Heere aufgerie- ben zu werden	40

9.

Die Eggesteine werden für die Altäre gehalten, an
welchen die Germanen nach erfolgtem Sieg über
die Römer unter dem Varus die Obersten und Haupt-
leute derselben ihren Göttern opferten = = = 41

10.

Den zweiten Felsen des Eggesteins will man für den
Thurm der Velleda ausgeben = = = = = 46

11.

Man macht den Eggestein auch zu einer Mahlstadt der
Sachsen = = = = = 48

12.

Uebergang von der fabelhaften zur wahren Geschichte des
Eggesteines = = = = = 49

13.

Der Eggestein gehörte im elften Jahrhundert einer
Edlen Familie, von welcher derselbe an das Closter
Abdinghof in der Stadt Paderborn durch Kauf ge-
langte = = = = = 51

14.

Der Name Eggestein statt Externstein wird noch wei-
ter gerechtfertiget = = = = = 53

15.

Die Veranstaltungen zur Begründung einer christlichen
Andacht am Eggesteine rühren nicht von der Abtei
her, sondern von dem Closter Abdinghof her = = = 54

16.

Beschreibung und Bestimmung der Grotte in dem ersten
Felsen des Eggesteines = = = = = 59

17.

Symbolische Darstellung des Sündenfalles der Menschen
und des göttlichen Erlösungswerkes am ersten Felsen
des Eggestersteines = = = = = 61

18.

Es fanden sich noch vier einzelne Steinbilder am ersten
Felsen des Eggestersteines, von welchen jedoch nur
noch der Apostel Petrus vorhanden ist = = = = = 67

19.

Das Grab Christi unter dem ersten Felsen des Eggester-
steines = = = = = 69

20.

Noch sonstige, an dem ersten Felsen zu bemerkende Ge-
genstände = = = = = 71

21.

Beschreibung der Capelle in dem Gipfel des zweiten Fel-
sens des Eggestersteines = = = = = 72

22.

Zur Capelle in dem Gipfel des zweiten Felsens führt eine
Treppe an dem dritten Felsen und eine Brücke von
diesem nach jenem = = = = = 79

23.

Die religiösen Veranstaltungen am Eggestersteine sind we-
der den Zeiten der ersten Einführung des Christen-
thums in hiesiger Gegend, noch der Regierung Bern-
hards V. Edlen Herrn zur Lippe zuzuschreiben = 81

24.

Die Denkmäler der alten Kunst am Eggestersteine gehören
dem zwölften Jahrhundert an = = = = = 8

	Seite
25.	
Die Andacht am Eggesteine gerieth im funfzehnten Jahrhundert in Verfall und ging zur Zeit der Re- formation völlig ein	88
26.	
Die mit der Andacht am Eggesteine in Verbindung gestandenen Gefälle wurden der Stadtschule zu Horn zu Theil	91
27.	
Der Großherzog Ferdinand von Florenz will im Jahr 1659 den Eggestein zwar kaufen, der Handel zerschlägt sich aber	94
28.	
Graf Hermann Adolphs Einrichtungen am Eggesteine und Schicksal derselben	97
29.	
Die Fürstinn Pauline verfügt die Wiederherstellung der Mittel zur Besteigung der drei ersten Felsen des Eg- gesteines, und läßt die Landstraße der großen Egge zwischen dem dritten und vierten Felsen durch- führen	102
30.	
Zeichnungen vom Eggesteine	108